



Das Ronsdorfer Krankenhaus

(gk). Ein kleiner Abstecher die Staubenthaler Straße hinauf führt zu der Stelle, wo das Ronsdorfer Krankenhaus gestanden hat, das 2016 abgerissen wurde. Es befand sich, idyllisch gelegen, in einer kleinen Parkanlage gegenüber vom reformierten Friedhof. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts machte sich das Fehlen eines Krankenhauses und eines Altenheimes stark bemerkbar. Dies wurde auch von Ronsdorfer Bürgern erkannt, die den Kirchengemeinden, die damals für die Kranken- und Altenbetreuung zuständig waren, namhafte Vermächtnisse zum Bau eines Krankenhauses zukommen ließen. Die Gemeinden sahen sich aber zur Unterhaltung eines Krankenhauses außer Stande. 1869 entschloss sich dann die Stadt, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Gemeinden übertrugen der Stadt die Vermächtnisse und 1875 konnte die kombinierte Einrichtung von Krankenhaus und Altenheim mit zunächst zehn Krankenbetten und sechs Altenpflegeplätzen eröffnet werden. Als 1897 Witwe Scheidt dem Krankenhaus 20.000 Mark vermachte, konnte das Haus mit elektrischer Beleuchtung und weiteren Verbesserungen ausgestattet werden. Mit zunehmendem Bedarf an Krankenbetten wurde das Altenheim in ein anderes Gebäude verlegt, um so den nötigen Platz zu schaffen. Nachdem bereits 1892 eine Seuchenbaracke errichtet wurde, baute man 1925 auf dem Krankenhaushausgelände ein Kinder-Sole- und Sonnenbad, das später als Ärztehaus diente. Im Laufe der Jahre erfuhren im Krankenhaus viele Kranke eine sorgsame Pflege und zahlreiche Ronsdorfer erblickten in der dortigen Entbindungsstation das Licht der Welt. Mit der Zeit genügte das Haus aber nicht mehr den veränderten Erfordernissen und da sich bei der Gebäudestruktur ein Umbau nicht lohnte, wurde 1978 der stationäre Betrieb eingestellt. 1980 richtete man eine zentrale Dialysestation ein, was aber auch nur eine vorübergehende Nutzungsmöglichkeit war. Nach zeitweiliger teilweiser Vermietung beschloss die Stadt die Aufgabe und den Abriss des Hauses. Auf dem Grundstück entsteht eine Kindertagesstätte.